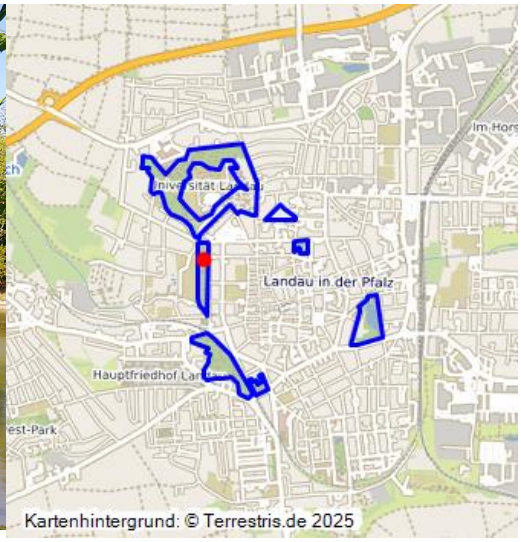
Parkanlagen auf dem ehemaligen Festungsgelände in Landau in der Pfalz

Nordpark, Fortanlagen, Schillerpark, Goethepark, Savoyenpark, Ostpark, Untertorplatz

Schlagwörter: Stadtpark, Grünanlage, Festung
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Landau in der Pfalz
Kreis(e): Landau in der Pfalz
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Der Ostpark in den Parkanlagen auf dem ehemaligen Festungsgelände in Landau in der Pfalz (2017).
Fotograf/Urheber: Monika Vogel

Die unter dem französischen Baumeister Sébastien Le Prestre de Vauban (1633-1707) gebaute Festung entstand auf Veranlassung des französischen „Sonnenkönigs“ Ludwig XIV. (1638-1715, König ab 1643). Sie war für ihn von besonderer Bedeutung, da die Stadt Landau in der Pfalz nach dem Ende des Pfälzischen Erbfolgekrieges 1697 staatsrechtlich Frankreich zugesprochen und damit zum äußersten östlichen Vorposten Frankreichs wurde. Nach der Schleifung der Festungsbauwerke, die 1871 begann, entstanden auf dem Gelände Grünanlagen.

Bei der Gestaltung orientierte man sich an dem Stil der Englischen Landschaftsparks und schuf Pflanzen-, Rasen- und Wasserflächen sowie ein weit verzweigtes Wegesystem. In Einzelparks wurde mit Ausnahme der Fortanlagen eine Vielzahl verschiedener Bäume, Büsche und Blumenbeete angepflanzt.
Stadtparks, die auf die Festungsanlage zurückgehen, sind der Nordpark, die Fortanlagen mit ihrem waldähnlichen Charakter, der Schillerpark, der Goethepark, der Savoyenpark, der Ostpark und der Untertorplatz. Auf diesen Grünflächen wurde 1949 die erste große Gartenschau in Westdeutschland, die Südwestdeutsche Gartenbauausstellung SÜWEGA, ausgerichtet. Seitdem ist die Stadt Landau in der Pfalz auch als „Gartenstadt“ bekannt.

2017 hat die Generaldirektion Kulturelles Erbe den vollständigen Wallring als „bauliche Gesamtanlage“ zusammengefasst. Teile der früheren Festung und der Parkanlagen sind bereits eingetragene Kulturdenkmäler (Denkmalverzeichnis, S. 18):

- „Nordpark“ (Denkmalzone)

- „Fort“ Fortstraße (Denkmalzone)

- „Untertorplatz“ (Denkmalzone).

(Monika Vogel, Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, 2017)

Internet

de.wikipedia.org: Festung Landau (abgerufen 18.04.2017)

Literatur

Büro für Tourismus der Stadt Landau (Hrsg.) (o.J.): Grüne Route durch Landauer Parkanlagen. Goethepark, Ostpark, Südpark, Schillerpark, Savoyenpark. o. O.

Clark, Ronald (2003): Garten-Reiseführer. 320 private und 935 öffentliche Gärten und Parks in Deutschland. S. 433, München.

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (2023): Nachrichtliches Verzeichnis der Kulturdenkmäler, Kreisfreie Stadt Landau in der Pfalz. Denkmalverzeichnis Kreisfreie Stadt Landau in der Pfalz, 3. Mai 2023. S. 18, Mainz. Online verfügbar: denkmallisten.gdke-rlp.de/Landau , abgerufen am 16.06.2023

Hetzer, Frank (2014): Die Gartenstadt Landau und ihre Parks. o. O.

Parkanlagen auf dem ehemaligen Festungsgelände in Landau in der Pfalz

Schlagwörter: Stadtpark, Grünanlage, Festung
Ort: 76829 Landau in der Pfalz
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Geschütztes Kulturdenkmal gem. § 8 DSchG Rheinland-Pfalz
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Übernahme aus externer Fachdatenbank
Historischer Zeitraum: Beginn 1874 bis 1905
Koordinate WGS84: 49° 11 58,87 N: 8° 06 25,41 O / 49,19969°N: 8,10706°O
Koordinate UTM: 32.434.949,79 m: 5.450.038,06 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.434.999,25 m: 5.451.779,10 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Parkanlagen auf dem ehemaligen Festungsgelände in Landau in der Pfalz“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-265458 (Abgerufen: 17. Dezember 2025)

Copyright © **LVR**